

EVANGELIUM "DIE BROTVERMehrUNG"

von Franz Zemp, frei nach Evangelium nach Markus und Johannes

Jesus predigte da und dort
oft fehlte ihm ein ruhiger Ort:
„Ich möchte auch mal chillen“,
dachte er sich im Stillen.
Seinen Kumpels rief er zu:
jetzt hauen wir ab – im Nu
kommt ihr jungen Schnuufer
wir fahrn per Boot ans andere Ufer
denn auch ich bin ja modern
hab alle queeren Menschen gern.

Sie schipperm über den See Tiberias
leider war er nur kurz, der Spass.
Am andern Ufer wurden sie entdeckt
Jesus dachte: „Ganz verreckt!
Unerkannt kann ich nirgends hin
seit ich auf Instagram aktiv bin.“

Seine Follower warteten gespannt
Jesus blieb natürlich charmant
und begann für sie sogleich
zu erzählen vom Himmelreich.
Seine Predigt war wohl etwas lang
dauerte bis zum Sonnenuntergang.

Tja - lange Predigten sind unbeliebt,
weil man s'Füdle hin und her verschiebt
was schädlich zwackt in den Gelenken
und einen gähnen lässt in den Kirchenbänken.
Man spürt den Hunger und den Durst
denkt schon ans Bier und an die Wurst.

Zurück zu Jesus und sinere Predigt:
alle waren hungrig und komplett erledigt:
Er hatte glatt die Zeit vergessen
und eben auch Getränk und Essen
s'gab weit und breit kein Döner
auch kein Kiosk oder Italiener.
Etwas zu kaufen – eine Illusion
erst recht ohne Mobiltelefon.

Sie fortschicken mit leerem Magen
durften die Kumpels nicht wagen
drum verging ihnen das Lachen:
„Chef, was soll'n wir nun machen?
Jesus sagte vehement: „Stopp!
Sie zu sättigen – ist euer Job!
Hungrige lassen wir nicht allein
schaltet also Herz und Hirni ein!“

Sie fanden nach diesem Appell
ein Kind – nun gings ganz schnell:
das hatte immerhin fünf Brote dabei
und Fisch, allerdings nur zwei.
Zwei Fische und fünf Brote
wirklich eine magere Quote
Das sind schlechte Karten
für 5000 Leute, die warten.

Jesus schaute zum Himmel, überlegte
wie er dies immer zu tun pflegte
sagte: „Nun befehl‘ ich euch was:
Setzt euch gruppenweis‘ ins Gras!
Er begann Gott zu preisen
und segnete die Speisen.

Verteilt nun diesen Fisch
er ist noch richtig frisch.
Machts mit dem Brot ebenso
alle sollen einen Bitz übercho.“
So verteilten sie Stück um Stück
und unbemerkt begann das Glück.

Die Leute knabberten und schauten
wie Tausende friedlich kauten
an zwei Fischen und fünf Broten
es fehlte nur ein Gläsli Roten
Auch ohne Burgunder
geschah das Wunder:
Alle waren vor Staunen platt.
aber die 5000 wurden satt!

Nun es geht noch weiter
Jetzt wird's richtig heiter:
Damit ja nichts vergammelt
werden die Reste gesammelt
12 Körbe sind übrig – es ganzes Dotze
und alle und können nur noch glotze
Das ist ja ein Knüller
für mich ein Versfüller.: -)

So komme ich zum Schluss
Teilen ergibt Überschuss
Nicht nur Hunger ist gelindert
ebenso Foodwaste verhindert
Das tönt jetzt zwar vermessen
wär aber ein gefund'nes Fressen
und das ist kein Geschwafel
für Tischlein-Deck-Dich oder die Schweizer Tafel

Mir sagen diese biblischen Zeilen:
Das Wunder liegt im Teilen
in der Welt des Egoismus und der Gier
können wir mitten drin hier
den Hunger der andern stillen
und danach mit Jesus chillen.